



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Als Mutter im Profifußball

Almuth Schult spielt in der Fußball-Bundesliga – und ist Mutter von Zwillingen. Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Profifußball müssen Frauen noch besser unterstützt werden, meint sie.

Im April 2020 bekam Almuth Schult Zwillinge. Damit ist sie aktuell die einzige Mutter in der Fußball-Bundesliga. „Das ist natürlich für alle **Neuland**“, sagt die Spielerin vom VfL Wolfsburg: „Wir haben jetzt kein **Paradebeispiel** in der Frauen-Bundesliga, wo man auch mal bei einem anderen Verein hätte anrufen können: ‚Mensch, wie habt ihr das gemacht mit dem Trainieren? Wie hat es mit den Kindern funktioniert? Wie sind die **Auswärtsspiele** organisiert?‘ Das müssen wir jetzt alles neu entdecken.“

Nach der Geburt musste sie zuerst ihr altes Fitnesslevel wieder erreichen. **Mittlerweile** allerdings ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie die größte **Herausforderung** für sie geworden. „Wir haben keinen planbaren Job. Wir haben nicht von Montag bis Freitag Bürozeit von 8 bis 17 Uhr, in der die Kinder betreut werden können. Und wir können uns auch nicht einfach **spontan** Urlaub nehmen, falls mal irgendwas **aus dem Rhythmus gerät**“, so Schult.

Dabei spielen auch fehlende Betreuungsangebote ihres Vereins eine Rolle. Denn obwohl Schult bei einem der **finanzstärksten** Klubs in Europa spielt, gibt es keine **Kita**, wo die Kinder während der Trainingszeit bleiben könnten. In einem Bericht der **Spielervereinigung** FIFPRO heißt es, dass im Jahr 2017 weltweit gerade einmal drei Prozent aller Vereine der ersten Liga im Frauenfußball eine Kinderbetreuung anboten. Dazu kommt, dass die Rechte von Müttern im Beruf international sehr unterschiedlich sind.

Die **FIFA** schlägt nun vor, dass Profispielerinnen und -trainerinnen weltweit 14 Wochen **Mutterschaftsurlaub** bekommen sollen. Während dieser Zeit sollen mindestens zwei **Drittel** ihres Gehalts gezahlt werden. Damit ist das Problem der Kinderbetreuung noch nicht gelöst. Doch für Almuth Schult ist es zumindest ein Schritt in die richtige Richtung. Sie versteht den Vorschlag als „ein Zeichen der FIFA, dass sie die Sache ernst nimmt.“

*Autorin/Autor: Hecko Flores; David Vorholt; Arwen Schnack
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Profi- – professionell, beruflich

Bundesliga, Bundesligen (f.) – die oberste(n) Spielklasse(n) im Sport; die besten Sportmannschaften, die gegeneinander spielen

Zwilling, -e (m.) – Geschwister, die am selben Tag geboren wurden

Vereinbarkeit, -en (f.) – die Tatsache, dass man mehrere Dinge miteinander verbinden oder kombinieren kann

Neuland sein – für jemanden neu und unbekannt sein

Paradebeispiel, -e (n.) – ein sehr gutes Beispiel

Auswärtsspiel, e (n.) – ein Fußballspiel, das im Stadion des Gegners stattfindet

mittlerweile – heute; inzwischen; nachdem einige Zeit vergangen ist

Herausforderung, -en (f.) – hier: eine schwierige Aufgabe

spontan – nicht vorher geplant; so, dass man nicht lange überlegt

aus dem Rhythmus geraten – hier: nicht so funktionieren wie es normalerweise funktioniert

finanzstark – so, dass jemand viel Geld besitzt

Kita, -s (f.) – Abkürzung für: Kindertagesstätte; ein Ort, an dem Kinder von morgens bis nachmittags bleiben können, wenn sie noch nicht zur Schule gehen

Spielervereinigung, -en (f.) – Organisation von Spielerinnen und Spielern, die sich für ihre Interessen einsetzt

FIFA (f., nur Singular) – Abkürzung für: Fédération Internationale de Football Association; der Welt-Fußballverband

Mutterschaftsurlaub, -e (m.) – spezieller Urlaub, den eine Mutter vor und nach der Geburt eines Kindes bekommt

Drittel, - (n.) – der Teil, der entsteht, wenn man etwas in drei Teile teilt; 1/3